Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Studio C1 - IMAGE
Code der Lehrveranstaltung	97121
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	THAT'S AMORE! LOVE! SEX AND POLITICS.
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	NN
Sprache	Italienisch; Englisch; Deutsch
Studiengang	Bachelor in Design und Künste - Studienzweig Kunst
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Eva Leitolf, Eva.Leitolf@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/37228 dr. Giulia Cordin, Giulia.Cordin@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/31248 Prof. Marcello Barison, Marcello.Barison@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/45127
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
Studienjahr/e	1st - 2nd - 3rd
KP	19
Vorlesungsstunden	90+60+30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	295

Vorgesehene Sprechzeiten	93
Inhaltsangabe	Der Kurs vermittelt, Grundlagen, Arbeitsweisen, Methoden und Theorien der bildgebenden Medien Fotografie und Video (inklusive entsprechender KI-Anwendungen). Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf einer kritisch-analytischen Kontextualisierung dieser Medien und deren zeitgenössischen kulturellen, sozialen und politischen Implikationen.
Themen der Lehrveranstaltung	Dieses Studio untersucht die politischen Dimensionen von Liebe und Sexualität in der visuellen Kultur – von historischen Darstellungen bis zu zeitgenössischen Medien. Ausgehend von der Annahme, dass Intimität und Begehren nicht nur persönliche, sondern auch gesellschaftlich und politisch geprägte Erfahrungen sind, analysieren wir, wie Bilder Machtverhältnisse sichtbar machen, reproduzieren oder herausfordern. Anhand von Kunstwerken, Fotografien, Filmen, digitalen Plattformen und aktivistischen Praktiken wird gezeigt, wie Liebe und Sexualität als Mittel sozialer Kontrolle, aber auch als Formen des Widerstands fungieren. Themen wie Genderrollen, Körperpolitik, Repräsentation, Queerness, Pornografie, Selbstinszenierung und die Kommerzialisierung von Begehren stehen im Mittelpunkt. Der Kurs kombiniert theoretische Auseinandersetzung mit praktischer Analyse visueller Materialien und fördert eine kritische Reflexion über die ästhetische, soziale und politische Bedeutung von Intimität. Studierende entwickeln ein Verständnis dafür, wie visuelle Medien unsere Vorstellungen von Liebe, Sexualität und Identität formen – und wie diese Vorstellungen in gesellschaftlichen Machtstrukturen verankert sind.
Stichwörter	Modul 1: Fotografie, Video, räumliche Installation, Druckerzeugnisse, Künstler*innen, visuelle (Gegen-)Narrative Modul 2: Visuelle Kommunikation, Typografie, Editorial Design, Text-Bild-Beziehung, Politik des Designs, der Auswahl und der Nutzung von Medien Modul 3: Einführung in Medientheorie, kritische Medientheorien, kritische Theorie
Empfohlene Voraussetzungen	

Propädeutische Lehrveranstaltungen	Das WUP-Projekt und alle WUP-Kurse bestanden zu haben; in den auf das erste Jahr folgenden Jahren die Sprachkenntnisse der Stufe B1 in der Kurssprache nachgewiesen zu haben.
Unterrichtsform	Modul 1: Gruppendiskussionen, partizipative Vorlesungen, Workshops, Studierendenpräsentationen, Feedback-Sitzungen, Einzelgespräche Modul 2: Aufgaben, Gruppendiskussionen, Einzelgespräche, Präsentationen Modul 3: Frontalunterricht, Gruppendiskussionen
Anwesenheitspflicht	nicht obligatorisch, aber empfohlen
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Wissen und Verstehen eine eigene Projektmethodik im Bereich der visuellen Kunst, von der Phase der Planung bis zur Phase der Realisierung des Projekts erworben haben die technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Grundkenntnisse erworben haben, die zur Verwirklichung eines Projektes im Bereich der visuellen Kunst notwendig sind die Grundkenntnisse erworben haben, um ein kritisches Augenmerk auf die eigene Arbeit zu richten und sich mit der zeitgenössischen Komplexität auseinanderzusetzen die für ein weiterführendes Masterstudium notwendigen Grundkenntnisse sowohl in allen Bestandteilen der Projektkultur als auch in theoretischen Fächern erworben haben. Fähigkeit, Wissen und Verstehen anzuwenden ein Projekt im Bereich der visuellen Kunst planen, entwickeln und verwirklichen. die erlernten Grundkenntnisse im technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Bereich zur Realisierung eines ausgereiften Projektes einsetzen. die Hauptphänomene der gegenwärtigen Gesellschaft zu erkennen, kritisch zu beobachten, auch aus ethischer und sozialer Sicht und geeignete Lösungen auf der Ebene eines/r gestalterischen Vorschlags/Antwort ausarbeiten. sich der während des Studienverlaufes angeeigneten Fähigkeiten im Falle einer Studienfortsetzung in einem Masterstudiengang im Bereich Kunst bedienen und diese weiterentwickeln

	Urteilen selbständig urteilen können, und dies zum Zwecke der Entwicklung der eigenen Entwurfsfähigkeiten sowie in Bezug auf all jene Entscheidungen die notwendig sind, um ein Projekt zum Abschluss zu bringen. selbständig urteilen können, sowohl in der kritischen Bewertung der eigenen Arbeit, als auch was die Fähigkeit betrifft, die richtigen Interpretationsinstrumente in jenen Kontexten zu verwenden, in denen sie gestalterisch beruflich tätig werden und/oder ihr Studium weiterführen werden, auch in Anbetracht ethischer und sozialer Aspekte. Kommunikationsfähigkeit eigene Entscheidungen professionell zu kommunizieren und zu hinterlegen und diese vom formellen, technischen und wissenschaftlichen Standpunkt aus begründen. ein eigenes Projekt neben der eigenen Sprache auch auf professionellem Niveau in einer weiteren Sprache und korrekt in einer dritten Sprache kommunizieren und präsentieren. Lernfähigkeit auf professionellem Niveau eine gestalterische Methodik – im Sinne einer Fähigkeit, Lösungen für komplexe gestalterische Probleme zu ermitteln, zu entwickeln und zu realisieren, indem die erlernten Kenntnisse im technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Bereich angewandt werden - erlernt haben, um eine berufliche Tätigkeit zu beginnen und/oder das Studium mit einem Masterstudiengang fortzuführen. eine kreative Haltung entwickelt und gelernt haben, wie man diese steigert und nach den eigenen Neigungen entfaltet. Grundkenntnisse in theoretischen, technischen und wissenschaftlichen Fächern erlangt haben sowie eine für eine Fortsetzung des Studiums mit einem Masterstudium geeignete Studienmethodik.
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	
Art der Prüfung	Bis zum Prüfungstermin muss jede*r Studierende eine ausführliche

	Dokumentation der im Kurs geleisteten Arbeit auf der Microsite der Fakultät hochladen. Die Dokumentation ist ein integraler Bestandteil der Prüfung. Sie muss visuelles Material sowie ein Abstract des Projekts enthalten. Modul 1 Produktion eines künstlerischen Werks (z.¿B. fotografische Drucke, Video, digitale Formate etc.) Mehrere Präsentationen der eigenen künstlerischen Arbeit in Plenums-Feedback-Sitzungen sowie Einzelgesprächen mit der Lehrperson Kontextualisierung der eigenen künstlerischen Praxis im Rahmen aktueller und/oder vergangener Diskurse Präsentation recherchierter Themen vor der Klasse Abschlusspräsentation am Semesterende in individueller Form (Präsentation/Ausstellung), (Selbst-)Evaluation der Ergebnisse Modul 2 Aufgaben während des Semesters Beitrag zur Erstellung einer kollektiven Publikation im Zusammenhang mit dem Semester Modul 3 Mündliche Prüfung mit Diskussion der Projekte und individuellen Forschungsarbeiten der Studierenden. ALLE STUDIERENDE, DIE AN DER PRÜFUNG ALS NICHT TEILNEHMENDE STUDIERENDE TEILNEHMEN, SOLLEN SICH MIT DEM DOZENTEN ÜBER DEN INHALT EINIGEN.
Bewertungskriterien	Modul 1 - Fotografie und Video - Stärke und Klarheit der künstlerischen Konzepte - Kohärenz von Konzept, gewählten Ausdrucksmitteln und dem resultierenden Kunstwerk - Innovationskraft und Einfallsreichtum in Bezug auf Thema, Herangehensweise und Materialien - Virtuosität der technischen Fähigkeiten - Beherrschung der mündlichen Präsentation: Fähigkeit zur Zusammenfassung, Bewertung und Verknüpfung von Themen mit der eigenen künstlerischen Praxis - Teamfähigkeit

	- Fähigkeit, Rückmeldungen und Kritik in den Arbeitsprozess zu integrieren - Kompetenzen im kritischen Denken und angemessene Kommunikation mit Kolleg*innen - Umfassende künstlerische Prozesse und Präsentation der Ergebnisse - Proaktive Haltung und Verhalten - Übernahme von Verantwortung - Entwicklung langfristiger Interessen Modul 2 – Visuelle Kommunikation - Stärke und Klarheit der Konzepte - Vollständigkeit und Kohärenz von Konzept, gewählten Ausdrucksmitteln und dem resultierenden Kunstwerk - Klarheit in der Darstellung des Prozesses, der zu den finalen Entscheidungen führt - Einfallsreichtum in Bezug auf Thema, Herangehensweise und Materialien - Korrekte Anwendung neuer Werkzeuge und Kompetenzen - Fähigkeit zur Zusammenfassung, Bewertung und Verknüpfung von Themen mit der eigenen Praxis - Fähigkeit, Rückmeldungen und Kritik in den Arbeitsprozess zu integrieren - Kompetenzen im kritischen Denken - Übernahme von Verantwortung - Aktive Teilnahme und Qualität der Beiträge Modul 3 - Medientheorie - Kritische Auseinandersetzung mit Kursmaterialien: Die Studierenden sollen ein solides Verständnis der theoretischen Rahmenkonzepte und Schlüsselbegriffe aus den zugewiesenen Texten und Vorlesungen (einschließlich Folien und visueller Materialien) zeigen. Die Fähigkeit, Argumente nachzuvollziehen und kritisch auf relevante Fallstudien anzuwenden, ist wesentlich. - Aktive Teilnahme und Diskussion im Unterricht: Ein zentraler Bestandteil des Kurses ist der inklusive Dialog und die gemeinsame Reflexion. Regelmäßige, durchdachte Beiträge zu Diskussionen im Unterricht werden positiv bewertet, insbesondere wenn sie relevante Einsichten, Fragen oder Verbindungen zu den Kursthemen beinhalten.

	- Präsentationen und Aufgaben der Studierenden: Jeder Studierende wird gebeten, ein Thema, einen Künstler*in oder eine visuelle Fallstudie im Zusammenhang mit den Kursthemen zu präsentieren. Die Präsentationen werden hinsichtlich Klarheit, kritischer Tiefe, Originalität und Relevanz für den Gesamtkontext des Kurses bewertet. Weitere schriftliche oder visuelle Aufgaben können zur Vertiefung zentraler Fragestellungen verlangt werden. - Klarheit und Präzision im Ausdruck: Bei allen Formen der Leistungsbewertung wird besonderes Augenmerk auf die Fähigkeit der Studierenden gelegt, sich klar und kohärent auszudrücken, unter Verwendung angemessener Terminologie und einer rhetorischen Struktur, die den akademischen Standards entspricht.
Pflichtliteratur	Siehe Module
Weiterführende Literatur	
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Weniger Ungleichheiten, Geschlechter-Gleichheit

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Fotografie-Video
Code der Lehrveranstaltung	97121A
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	CEAR-08/D
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Eva Leitolf, Eva.Leitolf@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/37228
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	8
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	90

Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	110
Vorgesehene Sprechzeiten	60
Inhaltsangabe	Der Kurs vermittelt Grundlagen, Arbeitsweisen, Methoden und Theorien der bildgebenden Medien Fotografie und Video (inklusive entsprechender KI-Anwendungen).
Themen der Lehrveranstaltung	Dieser Studio-Kurs lädt Studierende dazu ein, sich mit den visuellen Ausdrucksformen von Liebe, Sexualität und Macht auseinanderzusetzen. Im Zentrum steht die Frage, wie intime Beziehungen und körperliche Erfahrungen in fotografischen und filmischen Medien dargestellt, interpretiert und politisch aufgeladen werden. Durch praktische und theoretische Inputs sowie gemeinsame Diskussionen entwickeln die Teilnehmenden eigene fotografische und videobasierte Arbeiten, die sich kritisch mit Themen wie Genderrollen, Körperpolitik, Repräsentation, Queerness und Selbstinszenierung auseinandersetzen. Dabei werden sowohl klassische als auch zeitgenössische künstlerische Positionen betrachtet. Der Kurs fördert ein experimentelles und reflektiertes Arbeiten mit Bildmedien und legt besonderen Wert auf die Verbindung von persönlicher Perspektive und gesellschaftlicher Analyse. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die ästhetischen, sozialen und politischen Dimensionen von Intimität und Begehren zu entwickeln – und diese in eigene künstlerische Projekte zu übersetzen.
Unterrichtsform	Gruppendiskussionen, partizipative Vorlesungen, Workshops, Studierenden-Präsentationen, Kleingruppen- und Einzelgespräche
Pflichtliteratur	Laura Mulvey – *Visual Pleasure and Narrative Cinema* Einführung in die feministische Filmtheorie und den „male gaze“. Pdf wird bereitgestellt.
Weiterführende Literatur	

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Visuelle Kommunikation
Code der Lehrveranstaltung	97121B
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	CEAR-08/D
Sprache	Italienisch
Dozenten/Dozentinnen	dr. Giulia Cordin, Giulia.Cordin@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/31248
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	6
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	60
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	90
Vorgesehene Sprechzeiten	18
Inhaltsangabe	The course aims to convey an extended understanding of visual communication, ranging between the development and mediation of original content.
Themen der Lehrveranstaltung	Throughout this semester, we will explore publishing as a way to reflect on oneself, to give shape to personal experience, and to find one's voice — a practice capable of generating meaning and relationships. We will ask how editorial making can become a critical and political act: one that challenges dominant narratives, constructs counter-knowledges, and opens spaces for connection, dialogue, and community-building. Publishing will be also considered as a tool to forge bonds, activate conversations, and cultivate networks of resistance. The body and its relationships will be explored as sites of social, political, and emotional negotiation; desire as a space of both

	freedom and vulnerability; narrative as a mode of emotional survival. We will reflect on what it means today to explore intimacy, to inhabit and narrate one's inner life, and to appropriate public space through print in order to intervene critically in the world — creating platforms that foster dialogue, relationships, and communities of solidarity. Alongside practical production, we will research and analyze the practices of artists and designers who have reflected on these themes, developing and adopting diverse strategies: from illegibility as a design choice (Paul Soulellis), to publishing as a scene of relations (Eva Weinmayr), publishing as performative act (Johanna Drucker), publishing as intervention in public space (Alessandro Ludovico), among others.
Unterrichtsform	Aufgaben, Gruppendiskussionen, Einzelgespräche, Präsentationen und Frontalunterricht
Pflichtliteratur	Carrión, U. (1975). *The New Art of Making Books*. Published in Kontexts, (6–7), Center for Book Arts.
Weiterführende Literatur	Bauman Z. Living on Borrowed Time. Polity Press, Cambridge 2009 Biasetton N. Superstorm. Politics and Design in the Age of Information. Eindhoven, Onomatopee 2024 Bourdieu P. Il dominio maschile. Minuit, Paris 1979 Butler J. Undoing Gender. Routledge, NY 2005 Frankfurt H.The Reasons of Love. Princeton University Press, Princeton 2004 hooks b. All About Love. William Morrow, NY 1999

	Illouz E. Consuming the Romantic Utopia: Love and the Cultural Contradictions of Capitalism. University of California Press, Berkeley 1997 Marella M. and Marini G. Di cosa parliamo quando parliamo di famiglia. Laterza, Roma-Bari 2014 Mareis, C., Greiner-Petter, M., Renner, M. eds. *Critical by Design? Genealogies, Practices, Positions.* Bielefeld: transcript 2022 Mareis, C., Paim, N. eds. *Design Struggles. Intersecting Histories, Pedagogies, and Perspectives.* PLURAL, 3. Amsterdam: Valiz 2021 Pater R. The Politics of Design. Bis Publishers, Amsterdam, 2016 Preciado P. Countersexual manifesto. Columbia University Press, NY 2018 Tenenbaum T. La fine dell'amore. Fandango, Roma 2022 Turkle S. Alone Together. Basic Books, NY 2012 Witt E. Future Sex. Seuil, Paris 2017

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Media Theory
Code der Lehrveranstaltung	97121C
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	PHIL-04/A
Sprache	Englisch

Dozenten/Dozentinnen	Prof. Marcello Barison, Marcello.Barison@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/45127
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	5
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	95
Vorgesehene Sprechzeiten	15
Inhaltsangabe	The integrated theoretical module " Media Theory " convey specific points of view of the discipline, taking into account the particular processes of realization of artistic projects. This mainly concerns the patterns of the socio-cultural appropriation and reproduction of space, the development of modern societies and how they shape the dialectics between the "global" and the "local", as well as mediatized reconfigurations of space, time, and our perceptions of virtual and material environments.
Themen der Lehrveranstaltung	This module explores the complex relationships between images, love, sex, and power in visual media, from antiquity to the digital age. Through an iconological approach, we will trace key moments in the visual history of intimacy and emotional representation, examining how images have shaped and reflected our ideas of affection, desire, gender, and political identity. The course begins with a historical and theoretical introduction to the visual construction of love and eroticism. We will explore representations of intimacy and power from Paleolithic cave art and classical vase painting to modern visual cultures of idealized and transgressive love. Special attention will be given to revolutionary and romantic iconography—such as visual representations from the French Revolution—where love, devotion, and passion were mobilized as tools of both liberation and political

	interaction. The heart of the module focuses on the visual cultures of love, sex, and desire from the 1990s to the present. Drawing on the works of artists such as Nan Goldin and Tracey Emin, we will explore how intimacy, vulnerability, and emotional trauma are represented through 'confessional' aesthetics and embodied narratives. We will also examine how contemporary media—film, advertising, television, social media, dating apps, and platforms like OnlyFans—construct and circulate norms around sexuality, identity, and affect. Throughout the course, we will engage with key concepts from gender theory, feminist critique, queer studies, and affect theory. Topics include: love as a power relation; shifting sexual norms and gender roles; toxic and abusive dynamics; the visual politics of pornography; performativity and self-representation; and the commodification of desire in digital culture. The module combines theoretical inquiry with the analysis of visual and media works, encouraging students to critically reflect on how love, sex, and politics are mediated, aestheticized, and contested in contemporary visual culture.
Unterrichtsform	The course combines frontal lectures with a participatory and inclusive teaching approach. Weekly sessions will alternate between theoretical introductions and collective discussions based on assigned readings and visual materials. Students are expected to actively contribute to in-class conversations, and to engage critically with the topics through individual or group assignments. The format also includes student presentations, which offer opportunities to deepen specific case studies and foster peer-to-peer learning. This dynamic structure is designed to support both critical reflection and collaborative exchange.
Pflichtliteratur	• Lev Tolstoj, *Anna Karenina*, 1877 • Stendhal (Marie-Henri Beyle), *De l'amour*, 1822 • Roland Barthes, *Fragments d'un discours amoureux*, 1977 • Julio Cortázar, *Rayuela*, 1963 • Gustave Flaubert, *L'Éducation sentimentale*, 1869 • Leonard Michaels, *Sylvia*, 1992

	Filmography • Steven Soderbergh, *Sex, Lies, and Videotape*, 1989 • Wong Kar-wai, *In the Mood for Love*, 2000 • David Lynch, *Wild at Heart*, 1990 • Matteo Garrone, *Primo amore*, 2004 • Woody Allen, *Annie Hall*, 1977 • Woody Allen, *Crimes and Misdemeanors*, 1989 • Nagisa Oshima, *In the Realm of the Senses* (*Ai no corrida*), 1976 • Park Chan-wook, *Oldboy*, 2003 • Kim Ki-duk, *Spring, Summer, Fall, Winter... and Spring* (*Bom yeoreum gaeul gyeoul geurigo bom*), 2003
Weiterführende Literatur	Further readings and teaching materials will be provided in class from time to time.